

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Kultur- und Weiterbildungsausschusses vom 17.10.2022

Öffentlicher Teil

TOP . Anfragen gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Rates

Herr Fritzsche fragt an, ob es seitens der Verwaltung eine Übersicht über die in Hagen verlegten „Stolpersteine“ gebe.

Herr Bleicher bestätigt, dass es eine Liste zu den verlegten Stolpersteinen in Hagen gebe.

Die Liste könne dem Protokoll zugefügt werden.

Herr Walter regt in diesem Zusammenhang eine Veröffentlichung der Liste an.

Anmerkung der Schriftführung:

Nach Rücksprache mit der Stadtkanzlei ist eine Liste der verlegten Stolpersteine in Hagen unter dem Link https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Stolpersteine_in_Hagen einsehbar. Zusätzlich ist die Liste eine Anlage dieser Niederschrift.

Im Dezember 2022 und im Januar 2023 kommen noch 8 weitere Stolpersteine hinzu.

Beschluss:

TOP






Siehe Anlage.









Anlage 1 2022_10_17_Anlage 3_Stolpersteine







Liste der Stolpersteine in Hagen









Die **Liste der Stolpersteine in Hagen** enthält alle Stolpersteine, die im Rahmen des gleichnamigen Projekts von Gunter Demnig in Hagen verlegt wurden. Mit ihnen soll an Opfer des Nationalsozialismus erinnert werden, die in Hagen lebten und wirkten.

Verlegte Stolpersteine

Bild	Person, Inschrift	Adresse	Verlege- datum	weitere Informationen
	Hier wohnte Lazar Goldmann Jg.1874 deportiert Richtung Osten ermordet	Goldbergstraße 4, Hagen-Mitte	9. Dez. 2009	Stolperstein für Lazar Goldmann (* 17.03.1874). Er und Ehefrau Syma betrieben eine Großhandlung für Kurz-, Woll- und Baumwollwaren in der Frankfurter Straße 98. Die Eheleute Goldmann mussten ihr Geschäft aufgeben und wurden im Jahre 1938 zwangsweise nach Polen „abgeführt“ und dort an einem unbekannten Ort ermordet.
	Hier wohnte Syma Goldmann geb. Jama Jg.1876 deportiert Richtung Osten ermordet			Stolperstein für Syma Goldmann geb. Jama (* 18.07.1876). Sie und Ehemann Lazar wurden im Jahre 1938 zwangsweise nach Polen „abgeführt“ und dort an einem unbekannten Ort ermordet.
	Hier wohnte Nathan Wagner Jg.1895 deportiert 1943 Auschwitz ermordet			Stolperstein für Nathan Wagner (30.09.1894–1943). Familie Wagner besaß ein Konfektionsgeschäft in der Goldbergstraße 4. Während des Novemberpogroms 1938 wurden alle jüdische Geschäfte in der Hagener Innenstadt demoliert, es wurden Schaufenster eingeschlagen und die Auslagen auf den Bürgersteig geworfen. Anschließend drang man in die Wohnungen ein, zertrümmerte alles oder warf es aus dem Fenster. So erging es auch der Familie Wagner. Sohn Herbert Wagner konnte 1938 nach Frankreich entkommen und wanderte von dort 1947 in die USA aus. Ehefrau Neche Wagner flüchtete 1939 nach Belgien und kam dort 1943 ums Leben.
	Hier wohnte Neche Wagner geb. Jam Jg.1874 Flucht 1941 Belgien Flucht in den Tod 1943			Stolperstein für Neche Wagner geb. Jam (* 1900; † 1943). Ehefrau von Nathan Wagner, sie flüchtete 1939 nach Belgien und kam dort 1943 ums Leben.
	Hier wohnte Dagobert Gottschalk Jg.1879 deportiert 1943 ermordet in Sobibor	Badstraße 3, Hagen- Mitte	3. Apr. 2008	Stolperstein für Dagobert Gottschalk (1879–1943). Er war Bankier; Teilhaber des Bankhauses Rossberg & Co. in Hagen.

			Familie Gottschalk wohnte in der Körnerstraße 48.
	Hier wohnte Emmy Löwenstein Jg.1894 deportiert 1942 Theresienstadt ermordet in Auschwitz		Stolperstein für Emmy Friederike Löwenstein (22.01.1894–1942). Ehefrau von Otto Löwenstein.
	Hier wohnte Erich Gottschalk Jg.1912 deportiert 1943 ermordet in Sobibor		Familie Löwenstein wohnte in der Elberfelder Straße 30.
	Hier wohnte Erich Löwenstein Jg.1914 deportiert 1942 Theresienstadt ermordet in Auschwitz		Stolperstein für Erich Gottschalk (1912–1943). Er wohnte bei seinen Eltern in der Körnerstraße 48.
	Hier wohnte Jenny Gottschalk Jg.1910 deportiert 1943 ermordet in Sobibor		Stolperstein für Erich Löwenstein (1914–1942). Sohn von Otto und Emmy Löwenstein.
	Hier wohnte Judith Löwenstein Jg.1921 deportiert 1942 Theresienstadt ermordet in Auschwitz		Stolperstein für Jenny Gottschalk (1910–1943). Sie wohnte bei ihren Eltern in der Körnerstraße 48.
	Hier wohnte Liselotte Gottschalk Jg.1890 deportiert 1943 ermordet in Sobibor		Stolperstein für Judith Löwenstein (1921–1942). Tochter von Otto und Emmy Löwenstein.
	Hier wohnte Oskar Issler Jg.1889 abtransportiert 1938 nach Polen ermordet		Stolperstein für Lieselotte Gottschalk (1890–1943). Ehefrau von dem Bankier Dagobert Gottschalk.
			Stolperstein für Oskar Issler (* 17.01.1889). Er und seine Familie wurden 1938 nach Polen abtransportiert und dort an unbekannter Stelle ermordet.
			Familie Issler wohnte in der Eckeseyer Straße 6.

	Hier wohnte Amalie Issler Jg.1893 abtransportiert 1938 nach Polen ermordet			Stolperstein für Amalie Issler (* 1893). Ehefrau von Oskar Issler.
	Hier wohnte Otto Löwenstein Jg.1883 deportiert 1942 Theresienstadt ermordet in Auschwitz			Stolperstein für Otto Löwenstein (01.05.1883–1942). Ehemann von Emmy Löwenstein.
	Hier wohnte Rita Issler Jg.1925 abtransportiert 1938 nach Polen ermordet			Stolperstein für Rita Issler (* 24.06.1925). Tochter von Oskar und Amalie Issler.
	Hier wohnte Sophie Issler Jg.1920 abtransportiert 1938 nach Polen ermordet			Stolperstein für Sophie Issler (* 1920). Tochter von Oskar und Amalie Issler.
	Hier wohnte Moritz Apt Jg. 1896 'Schutzhaft' 1938 Dachau Flucht Belgien interniert Mechelen deportiert 1943 Auschwitz ermordet 31.7.1943	Friedensstraße 47, Hagen-Altenhagen	7. Dez. 2018	Stolperstein für den Manufakturwarenhändler Moritz Apt (15.12.1896–31.07.1943). Ehefrau Martha und Sohn Rolf flohen 1939 nach Belgien.
	Hier wohnte Heinrich Böhne Jg. 1907 Im Widerstand / KPD 'Schutzhaft' 1933 Steinwache Dortmund verhaftet 1935 Steinwache Dortmund gefoltert ermordet 1935	Birkenhain 1, Hagen-Altenhagen	7. Dez. 2018	Stolperstein für den Widerstandskämpfer (KPD) Heinrich Böhne (1907–1935). Sein Vater Wilhelm Böhne hat in seinem langen Leben schon harte Proben überstanden. Seine drei Söhne Willi, Ernst und Heinrich, bekannte Nazigegner, wandern seit zwei Jahren durch verschiedene Gefängnisse und Konzentrationslager. Trotzdem trifft ihn der nächste Schlag schwer: Am 2.9.1935 wird ihm mitgeteilt, dass sein Sohn Heinrich sich in der Zelle mit einem Bettlaken erhängt hat. In der Leichenhalle findet er aber Spuren von schwerer Folter!
	Hier wohnte	Wielandplatz 2,	7. Dez. 2018	Stolperstein für den von

	<p>August Drefsen Jg. 1884 politisch verfolgt SPD / Gewerkschaft gedemütigt / entrechtet Flucht in den Tod 21.8.1933</p>	<p>Hagen-Eckesey</p> 		<p>den Nazis politisch verfolgten Gewerkschaftler und SPD-Stadtverordneten August Drefsen (* 1884–21.08.1933). August Drefsen war Mitbegründer der Gemeinnützigen Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft, die viele Gebäude in Altenhagen, Eckesey und Emst-Bissingheim errichtete. Kurz vor seinem Abtransport sah er keinen Ausweg mehr und nahm sich an seinem Hochzeitstag im Alter von 49 Jahren das Leben.</p>
	<p>Hier wohnte Eduard Dunker Jg. 1924 verhaftet 1942 unerlaubtes entfernen von der Truppe Gefängnis Hagen von GESTAPO erschossen 12.4.1945 Steinbruch Donnerkuhle</p>	<p>Franzstraße 85, Hagen-Oberhagen</p> 	<p>7. Dez. 2018</p>	<p>Stolperstein für den Kriegsverweigerer Eduard Dunker (* 1924–12.04.1945). Weil er während seiner Dienstzeit seine Mutter besucht hatte, wurde der 20 Jahre alte Soldat wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe, zwei Tage vor Ende des Krieges von der Gestapo in einem Bombentrichter am Donnerkuhler Weg erschossen.</p>
	<p>Hier wohnte Priester Heinrich König Jg. 1900 christlicher Widerstand verhaftet 20.9.1941 'Wehrkraftzersetzung' Dachau ermordet 24.6.1942</p>	<p>Oberer Altlohweg 14, Hagen-Emst</p> 	<p>7. Dez. 2018</p>	<p>Stolperstein für den katholischen Priester und Märtyrer Heinrich König (24.06.1900–24.06.1942). Er starb im KZ Dachau einen qualvollen Tod nach Menschenversuchen durch die KZ-Ärzte.</p>
	<p>Hier wohnte Ilse Mitze Jg. 1925 verhaftet 1943 Bagatelldelikt Dortmund Sondergericht hingerichtet 12.5.1944 Dortmund</p>	<p>Augustastraße 11, Hagen-Wehringhausen</p> 	<p>21. Juni 2021</p>	<p>Stolperstein für Ilse Mitze (14.2.1925–12.5.1944). Ilse Mitze war erst 19 Jahre alt, als sie unter dem Fallbeil starb. Sie ist ein Beispiel für die obsessive Beflissenheit, mit der die Nationalsozialisten in den letzten Kriegsjahren den Kreis ihrer Opfer erweiterten. Ilse Mitze war weder Jüdin noch politisch aktiv und arbeitete als Hausmädchen in der unteren Augustastraße. Dort hatte sie unter Einsatz ihres Lebens, während alle anderen im Bunker waren, nach einem Bombentreffer einige Gegenstände aus dem brennenden Wohnhaus gerettet. Dies wurde ihr schließlich zum Verhängnis, denn kurz darauf wurden einige gerettete Kleidungsstücke – Hemden, Schlüpfer und Strümpfe – bei ihr</p>

gefunden, Mitze wegen Plünderung zum Tode verurteilt. Der Richter ließ keine Gnade walten, denn Ilse Mitze galt als „Volksschädling“. Sie sei „dumm und frech“ gewesen und es habe mehrmals ein junger Mann bei ihr übernachtet. Sie wurde am 12. Mai 1944 in Dortmund geköpft.



Hier wohnte
Julius Weiß
Jg. 1918
rassistisch verfolgt
verhaftet 1940
Fort Zinna
1941 Dachau
1942 Sachsenhausen
befreit

Augustastrasse 77,
Hagen-
Wehringhausen



21. Juni 2021

Stolperstein für Julius Weiß (1918–2005). Er ist der erste Sinto in Hagen, der hier einen Stolperstein bekommt. Weiß wurde 1939 die Eheschließung mit seiner schwangeren Braut in Hagen von den Nazis untersagt. Begründung: Als „Abkömmling von Zigeunern“ durfte er keine deutsche Frau heiraten. Ab 1940 war er vier Jahre in drei Vernichtungslager. Wie durch ein Wunder überlebte Weiß die Konzentrationslager und wurde 1945 von alliierten Soldaten gerettet. Neun andere Mitglieder seiner Familie hatten dieses Glück nicht. Julius Weiß starb 2005 in Hamm.



Hier wohnte
Ferdinand Muermann
eingewiesen 1916
Heilanstalt Warstein
'verlegt' Juli 1941
Hadamar
ermordet Juli 1941
'Aktion T4'

Alleestraße 12,
Hagen-Altenhagen



29. Dez. 2015

Stolperstein für Ferdinand Muermann († Juli 1941), ermordet wegen seiner Behinderung.



Hier wohnte
Paul Pietzko
Jg. 1906
Im Widerstand / KPD
inhaftiert 1934-1939
verhaftet 9.2.1945
Gefängnis Dortmund-
Hörde
ermordet April 1945
Rombergpark /
Dortmund

Voerder Straße 4,
Hagen-Haspe



29. Aug. 2017



Stolperstein für den Widerstandskämpfer Paul Pietzko (* 1906–April 1945). Paul Pietzko hatte im Ersten Weltkrieg sein Augenlicht verloren, beteiligte sich dennoch mit Hilfe seines Blindenhundes am kommunistischen Widerstand und verteilte Flugblätter und sammelte Spenden. 1934 wurde er deshalb zu einer Zuchthausstrafe von fünf Jahren verurteilt. Ab März 1944 traf er sich mit zwei weiteren Hitler-Gegner um Pläne für die Zukunft nach dem Krieg zu schmieden. Sie wurden verraten und kurz vor Ende des Krieges Ostern 1945 im Dortmunder Rombergpark an einem Bombentrichter erschossen.



Hier wohnte
Skrul Poremka
Jg. 1900
ausgewiesen 1938
ermordet im
besetzten Polen

Auf dem Steinbrink
6, Hagen-Haspe



29. Aug. 2011

Stolperstein für Skrul Poremka (* 24.07.1900).
Richtig: Srul Poremba.
Jude dt. Volkszugehörigkeit
der nach dem Vertrag von
St. Germain polnischer
Staatsangehöriger wurde
und am 28. Oktober 1938
nach Polen ausgewiesen
und dort 1944 im KZ
Auschwitz ermordet wurde.



Hier wohnte
Ernst Putzki
Jg. 1902
eingewiesen 1943
Heilanstalt Warstein
'verlegt' 29.9.1944
Heilanstalt Hadamar
ermordet 9.1.1945

Franklinstraße 21,
Hagen-
Wehringhausen



7. Dez. 2018

Stolperstein für Ernst Putzki (* 1902–
09.01.1945), ermordet
wegen seiner Behinderung.
„...keiner weiß, wer der
Nächste ist...“ so Ernst
Putzki am 3. September
1943 in einem Brief an
seine Mutter. Im selben
Brief schreibt er: „Die
Menschen mager hier
zum Skelett ab und sterben
wie die Fliegen.“ Mit diesen
Worten schildert Ernst
Putzki die unmenschlichen
Zustände in einer
Todesanstalt für Menschen
mit Behinderung.

Brief von Ernst Putzki
an seine Mutter vom 3.
September 1943, pdf
[1] (https://www.bundestag.de/resource/blob/490398/39ad376227dc915d504aa9b35d1fe77c/kw04_de_gedenkstunde_opferbrief_putzki-data.pdf)



Hier wohnte
Dr. Julius Stargardter
Jg. 1881
Berufsverbot 1938
gedemütigt / entrechtet
Flucht in den Tod
30.11.1944

Stresemannstraße
7, Hagen-Mitte



7. Dez. 2018




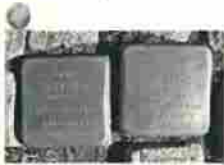




Stolperstein für Dr. med.
Julius Isidor Stargardter
(19.02.1881–30.11.1944).
Julius Stargardter war
Internist und erster
Kinderarzt in Hagen. Er
nahm sich das Leben, um
der bevorstehenden
Deportation zu entgehen.
Bestattet wurde er am 9.
Dezember 1944 auf dem
Friedhof Delstern, Am
Berghang 30. Dort erinnert
an seinem Grab ein
Ehrengabschild an das
tragische Schicksal des
jüdischen Kinderarztes, der
entrechtet und bis zu
seinem Tod von den
Nationalsozialisten verfolgt
wurde.








Hier wohnte
Sally Ries
Jg.1870
deportiert 1942








Elberfelder Straße 4,
Hagen-Mitte








7. Sep. 2006







Stolperstein für Sally Ries
(22.08.1870–1942). Sally
Ries besaß eine
Seidenwarenhandlung in
der Elberfelder Straße 44.









	ermordet in Auschwitz			
	Hier wohnte Dr. Ernst Rosenbaum Jg. 1895 deportiert 1943 ermordet in Auschwitz			Stolperstein für Dr. jur. Ernst Rosenbaum (14.04.1895–1943). Er war Rechtsanwalt in der Elberfelder Straße 4. Charlotte Rosenbaum, Uhlandstraße 5, wanderte 1939 nach England aus. Julie Rosenbaum, Körnerstraße 1, wanderte 1937 in die USA aus.
	Hier wohnte Otto Sachs Jg. 1884 deportiert 1943 ermordet in Sobibor	Elberfelder Straße 30, Hagen-Mitte 	7. Sep. 2006	Stolperstein für Otto David Sachs (21.08.1884– 21.05.1943). Familie Sachs besaß das Damenhutgeschäft „Lichtenhagen Nachfolger“ Elberfelder Straße 30. Während der antisemitischen Aktionen und Boykottaufrufe wurden mehrfach ihre Schaufenster eingeschlagen oder Fotos von Kunden gemacht die ihr Geschäft betreten wollten. Als sie es aufgeben mussten und arisiert an die Fa. Jürgens kam, gingen Otto und Ella Sachs mit ihren Töchtern 1936 nach Holland in den Untergrund, wurden dort aber im Mai 1943 von einem Holländer gegen eine Belohnung von 3000 Gulden an die Deutschen verraten und anschließend im Vernichtungslager Sobibor vergast. Die Töchter Hannelore (*23.01.1922) und Marianne Sachs (*24.11.1924) konnten versteckt in Holland bleiben und 1949 durch einen Onkel in die USA auswandern.
	Hier wohnte Ella Sachs geb. Süßmann Jg. 1890 deportiert 1943 ermordet in Sobibor			Stolperstein für Ella Sachs geb. Süßmann (10.10.1890–21.05.1943).
	Hier wohnte		9. Dez. 2009	Stolperstein für Otto








	Otto Löwenstein Jg. 1883 deportiert 1942 Auschwitz ermordet			Löwenstein (01.05.1883–1942). Die Töchter von Otto und Emma Löwenstein, Ilse und Marion, konnten 1939 nach England entkommen.
	Hier wohnte Ruth Löwenstein Jg. 1923 deportiert 1942 Auschwitz ermordet			Stolperstein für Ruth Löwenstein (* 09.05.1922 in Lippstadt). Sie wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert und 1944 im KZ Auschwitz ermordet.
	Hier wohnte Emma Löwenstein geb. Stern Jg. 1894 deportiert 1942 Auschwitz ermordet			Stolperstein für Emma Friederike Löwenstein geb. Stern (22.01.1894–1942). Ehefrau von Otto Löwenstein.
	Hier wohnte Johann Wißner Jg. 1897 Im Widerstand / KPD verhaftet 1934 1936 Buchenwald entlassen April 1939 verhaftet 9.2.1945 Gefängnis Dortmund-Hörde ermordet April 1945 Rombergpark/Dortmund	Elberfelder Straße 68, Hagen-Mitte	7. Dez. 2018 	Stolperstein für den Widerstandskämpfer (KPD) Johann Wißner (* 1897–April 1945). Johann Wißner wurde 1934 zu einer Haftstrafe von 2½ Jahren verurteilt, weil er unter anderem illegale Flugblätter verteilt hatte. Nach Verbüßung der Haft wurde er ins KZ Buchenwald verschleppt und erst im April 1939 entlassen. Ab März 1944 traf er sich mit zwei weiteren Hitler-Gegner um Pläne für die Zukunft nach dem Krieg zu schmieden. Sie wurden verraten und kurz vor Ende des Krieges Ostern 1945 im Dortmunder Rombergpark an einem Bombentrichter erschossen.
	Hier wohnte Dr. Hermann Cohen Jg. 1881 deportiert 1942 ermordet in Auschwitz	Prentzelstraße 5, Hagen-Mitte 	9. Dez. 2009	Stolperstein für Dr. jur. Hermann Cohen (09.09.1881–30.09.1942). Er war Rechtsanwalt und führte in der Bahnhofstraße 11 zusammen mit dem Justizrat und Notar Adolf Nassau († 1937) eine renommierte Anwaltskanzlei. Adolf Nassau war jahrzehntelang Vorsitzender der jüdischen Kultusgemeinde Hagen.
	Hier wohnte			Stolperstein für Else Cohen









	Else Cohen Jg. 1885 deportiert 1942 ermordet in Auschwitz			(1885–1942).
	Hier wohnte Walter Cohen Jg. 1912 deportiert 1942 ermordet in Auschwitz			Stolperstein für Walter Cohen (24.11.1912– 16.08.1942).
	Hier wohnte Jenny Gumprich geb. Leney Jg. 1882 deportiert 1942 Richtung Osten ermordet	Voerderstraße 58a, Hagen-Haspe  	6. Dez. 2011	Stolperstein für Jenny Gumprich geb. Levy (09.09.1882–1942). Die Familie Gumprich lebte vom Viehhandel und besaß ein Zweifamilienhaus mit Stallungen und großer Weide. Heinz und Helmut Gumprich wanderten 1934 nach Palästina aus, Kurt folgte 1936, Werner 1938 und David 1939. Im Frühjahr 1939 versuchten die übrigen Familienmitglieder auf einer Mittelmeer-Rundreise (ab Bremen) mit dem Schiff „Belgrad“ wochenlang in jedem Hafen Asyl zu bekommen – vergeblich. Später abgeschoben und wieder zurück in Deutschland wurden sie von den Nazis 1942 im Ghetto Zamość ermordet. Das Haus der Familie wurde bis 1952 von der Stadt verwaltet, dann verkauften es die Nachkommen.
	Hier wohnte Erich Gumprich Jg. 1910 deportiert 1942 Richtung Osten ermordet			Stolperstein für Erich Gumprich (11.07.1910– 1942).
	Hier wohnte Herbert Gumprich Jg. 1911 deportiert 1942 Richtung Osten ermordet			Stolperstein für Herbert Gumprich (24.09.1911– 1942).
	Hier wohnte Martha Gumprich geb. Gustreich Jg. 1911 deportiert 1942			Stolperstein für Martha Gumprich geb. Gutreich (24.08.1911–1942).









	Richtung Osten ermordet			
	Hier wohnte Waltraut Gumprich Jg. 1937 deportiert 1942 Richtung Osten ermordet			Stolperstein für Waltraut Gumprich (31.07.1937– 1942).
	Hier wohnte Max Heilbronn Jg. 1886 deportiert 1942 ermordet in Auschwitz	Kölner Straße 20, Hagen-Haspe  	6. Dez. 2011	Stolperstein für Max Heilbronn (06.04.1886– 29.01.1943). Die Familie Heilbronn besaß ein Manufakturwarengeschäft (Strumpfhäus und Weisswaren) in der Kölner Straße 20. Nach dem Novemberpogrom 1938 wurde es als letztes jüdisches Geschäft in Haspe geschlossen. Max Heilbronn war Vereinsmitglied und zeitweise Sprecher der jüdischen RjF- Sportgruppe/Schild Hagen. Schon 1846 werden die Vorfahren der Familie Heilbronn in Hagen mit den beiden Metzger Abraham und Simon Heilbron erwähnt.
	Hier wohnte Johanna Heilbronn geb. Stern Jg. 1899 deportiert 1942 ermordet in Auschwitz			Stolperstein für Johanna Heilbronn geb. Stern (26.01.1899–29.01.1943). Ehefrau von Max Heilbronn.
	Hier arbeitete Anna Sieben Alter unbekannt deportiert 1942 ermordet in Auschwitz			Stolperstein für Anna Sieben (Alter unbekannt). Anna wurde zusammen mit der Familie Heilbronn, in deren Geschäft sie arbeitete, deportiert und ermordet.
	Hier wohnte Helga Heilbronn geb. Jam Jg. 1932 deportiert 1942 ermordet in Auschwitz			Stolperstein für Helga Heilbronn (22.01.1932– 29.01.1943). Tochter von Max und Johanna Heilbronn.












	Hier wohnte Elfriede Kadden Jg.1892 deportiert 1942 Theresienstadt ermordet 2.7.1944	Bergischer Ring 10, Hagen-Mitte	23. Jan. 2013	Stolperstein für Elfriede Kadden (10.04.1892–02.07.1944). Sie war Sprachlehrerin in der Gartenstraße 2a.
	Hier wohnte Siegmund Kadden Jg.1884 deportiert 1942 ermordet in Majdanek			Stolperstein für den Kaufmann Siegmund Kadden (* 06.06.1884). Familie Kadden besaß ein Lebensmittelgeschäft mit Kaffeegrößtöckerei in der Mittelstraße 3. Ihr Geschäft wurde arisiert und von der Firma Altemühle übernommen. Ernst Kadden wanderte 1934 nach Südafrika aus, Hilda Kadden folgte ihm 1937. Albert und Frieda Kadden, Marienstraße 13, folgten ihm 1935 und Ilse Kadden, Gartenstraße 2, folgte ihm 1937 nach Südafrika.
	Hier wohnte Paula Kadden geb. Silberberg Jg.1893 deportiert 1942 ermordet im besetzten Polen			Stolperstein für Paula Kadden geb. Silberberg (* 13.09.1893). Ehefrau von Siegmund Kadden. Sie wurde in das besetzte Polen deportiert und dort an einem unbekannten Ort ermordet.
	Hier wohnte Rita Kadden Jg.1922 deportiert 1942 ermordet im besetzten Polen			Stolperstein für Rita Kadden (* 26.03.1922). Tochter von Siegmund und Paula Kadden. Sie wurde in das besetzte Polen deportiert und an einem unbekannten Ort ermordet.
	Hier wohnte Hans Siegbert Kadden Jg.1924 deportiert 1942 ermordet in Zamosc			Stolperstein für Hans Siegbert Kadden (* 18.03.1924). Sohn von Siegmund und Paula Kadden.
	Hier wohnte Max Janowski Jg.1890 deportiert 1943 ermordet in Auschwitz	Mittelstraße 3, Hagen-Mitte	7. Sep. 2006	Stolperstein für Max Mendel Janowski (* 13.01.1890). Er besaß ein Herrenkonfektionsgeschäft in der Mittelstraße 3. Die Tochter Margot Janowski konnte 1939 nach England entkommen und 1950 nach Israel auswandern. Simon und Sophie Janowski, Elberfelder Straße 30, wanderten 1938 nach Palästina aus.
	Hier wohnte Maria Janowski geb. Wolkowitz Jg.1899			Stolperstein für Maria Janowski geb. Wolkowitz (* 1889). Ehefrau von Max Janowski.










	deportiert 1943 ermordet in Auschwitz				
	Hier wohnte Sophie Janowski Jg. 1916 deportiert 1943 ermordet in Auschwitz				Stolperstein für Sophie Janowski (* 1916). Tochter von Max und Maria Janowski. Ihre Schwester Margot konnte 1939 nach England entkommen und 1950 nach Israel auswandern.
	Hier wohnte Jacob Miner Jg.1892 deportiert Richtung Polen ???	Mittelstraße 1, Hagen-Mitte 	7. Sep. 2006		Stolperstein für Jacob Min(n)er (* 1892). Familie Minner betrieb eine Textilgroßhandlung in der Hochstraße 65. Jacob, seine Frau Minna und Tochter Regina wurden Richtung Polen deportiert und an einem unbekannten Ort ermordet.
	Hier wohnte Minna Miner geb. Schieber Jg.1896 deportiert Richtung Polen ???				Stolperstein für Minna Min(n)er geb. Schieber (* 1896). Ehefrau von Jacob Minner. Der Sohn von Minna Minner aus erster Ehe, Joachim Max Schneck (* 02.05.1920) konnte 1935 durch einen Onkel nach Palästina auswandern. Er nahm dort den hebräisierten Namen Mordechai Sharon an.
	Hier wohnte Regina Miner Jg. 1926 deportiert Richtung Polen ???				Stolperstein für Regina Min(n)er (* 1926). Tochter von Jacob und Minna Minner.
	Hier erschossen von SA Julius Lücke Jg.1899 28. Mai 1931	Mittelstraße 6, Hagen-Mitte 	7. Sep. 2006 Stolperstein Lücke beschädigt		Stolperstein für den Widerstandskämpfer Julius Lücke (06.11.1899–28.05.1931). Am 28. Mai 1931 schossen SA-Leute, die an einer NSDAP-Veranstaltung in der Hager Stadthalle teilgenommen hatten und in Formation durch die Mittelstraße marschierten, in eine Ansammlung protestierender Nazigegner und Passanten. Hubert











				Ernst, Julius Lücke und Emil Wagner starben, zwanzig weitere Personen wurden zum Teil schwer verletzt.
	Hubert Ernst Jg.1910 1. Juni 1931			Stolperstein für den Widerstandskämpfer Hubert Ernst (* 1910 – 01.06.1931).
	Emil Wagner Jg.1913 28. Mai 1931			Stolperstein für den Widerstandskämpfer Emil Wagner (* 1913– 28.05.1931).
	Hermann Vogelsang Jg.1867 deportiert 1942 Theresienstadt ermordet		3. Apr. 2008 	Richtig: Hohenlimburg, Mittelstraße 6 (heute Lohmannstraße). Stolperstein nicht mehr vorhanden.
	Paula Vogelsang Jg. 1872 deportiert 1942 Theresienstadt ermordet			Richtig: Hohenlimburg, Mittelstraße 6 (heute Lohmannstraße). Stolperstein nicht mehr vorhanden.
	Hier wohnte Leopold Landau Jg.1858 deportiert 1942 Theresienstadt ermordet 12.11.1942	Stresemannstraße 17, Hagen-Mitte 	23. Jan. 2013	Stolperstein für Leopold Levi Landau (11.12.1858– 12.11.1942). Sein Sohn Kurt Landau konnte 1938 nach England entkommen.
	Hier wohnte Käthe Landau geb. Wolf Jg.1866 deportiert 1942 Theresienstadt ermordet 12.11.1942			Stolperstein für Käthe (Käthchen) Landau geb. Wolf (09.02.1866– 14.10.1942). Ehefrau von Leopold Landau.
	Hier wohnte Ida Landau Jg.1896 deportiert 1942 Theresienstadt 1944 Auschwitz ermordet			Stolperstein für Ida Landau (14.10.1896–1944).
	Hier wohnte Levi Loewenstein Jg.1879 deportiert 1942 Richtung Osten ???	Alleestraße 33, Hagen-Altenhagen	23. Jan. 2013	Stolperstein für Levi Loewenstein (15.10.1879– 1942). Familie Loewenstein betrieb eine Altmetallhandlung. Tochter Grete war














			<p>Schönheitspflegerin. Grete und ihr Bruder Hans Loewenstein entkamen 1938 bzw. 1939 in die USA. Während des Novemberpogroms 1938 mußten die erwachsenen Söhne der Familie Loewenstein die Zerstörung ihres Eigentums unter Aufsicht und Schlägen der SA-Männer selbst besorgen. Möbel und Gegenstände in der Wohnung und dem Büro aus dem Fenster werfen, und zuletzt alles Zerstörte zusammengekehrt in den Hinterhof bringen. Die Firma Loewenstein & Co. wurde Zwangsversteigert.</p>
	<p>Hier wohnte Henriette Loewenstein geb. Oppenheimer Jg.1873 deportiert 1942 Zamosc ermordet</p>		<p>Stolperstein für Henriette Loewenstein geb. Oppenheimer (25.09.1873–1942). Ehefrau von Levi Loewenstein. Tochter Grete und Sohn Hans Loewenstein entkamen 1938 bzw. 1939 in die USA.</p>
	<p>Hier wohnte Max Markus Jg.1902 deportiert 1942 Auschwitz ???</p>	<p>Rathausstraße 5 gegenüber Nr. 16 (ehem. Heidenstraße 5), Hagen-Mitte</p> 	<p>Stolperstein für Max Markus (* 05.01.1903). Im Frühjahr 1939 versuchte das Ehepaar Markus auf einer Mittelmeer-Rundreise (ab Bremen) mit dem Schiff „Belgrad“ wochenlang in jedem Hafen Asyl zu bekommen – vergeblich. Später abgeschoben und wieder zurück in Deutschland wurden beide von den Nazis 1942 deportiert und wahrscheinlich im Ghetto Zamość ermordet.</p>
	<p>Hier wohnte Berta Markus geb. Beitscher Jg.1912 deportiert Auschwitz ???</p>		<p>Stolperstein für Berta Markus geb. Beitscher (* 04.05.1901). Ehefrau von Max Markus, wahrscheinlich im Ghetto Zamość ermordet.</p>
	<p>Hier wohnte Johann Isaak Jg.1890 ausgewiesen Auschwitz ???</p>	<p>Rathausstraße 25, Hagen-Mitte</p> 	<p>Stolperstein für Johann Isaak (* 1890). Die Familie Isaak besaß einen Verkauf von Metzgereibedarfsartikeln in der Elberfelder Straße 86. Das Geschäft wurde arisiert und von der Darmhandlung Heinrich Keuter übernommen. Johann und seine Familienangehörigen wurden nach Polen ausgewiesen und dort an einem unbekannten Ort ermordet.</p>














	Hier wohnte Lise Isaak geb. Biermann Jg.1901 ausgewiesen Auschwitz ???			Stolperstein für Lise Isaak geb. Biermann (* 1901).
	Hier wohnte Emil Isaak Jg.1895 ausgewiesen Auschwitz ???			Stolperstein für Emil Isaak (* 1895).
	Hier wohnte Jenny Sonnenberg Jg.1889 ausgewiesen Auschwitz ???			Stolperstein für Jenny Sonnenberg (* 21.02.1889). Sie wohnte in der Augustastrasse 99. Sie wurde nach Polen ausgewiesen und dort an einem unbekannten Ort ermordet.
	Hier wohnte Berta Grünberg geb. Friedländer Jg.1887 deportiert 1942 Theresienstadt ???			Stolperstein für Berta Grün(e)berg geb. Friedländer (* 1887). Familie Grüneberg wohnte in der Stresemannstraße 18. Josef Grüneberg konnte 1939 in die USA auswandern. Berta wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert und an einem unbekannten Ort ermordet.
	Hier wohnte Käthe Grünberg geb. Loewenstein Jg.1908 deportiert 1942 Zamosc ???			Stolperstein für Käthe Grün(e)berg geb. Löwenstein (* 12.07.1908). Käthe wurde 1942 nach Zamość deportiert und dort wahrscheinlich ermordet.
	Hier wohnte Walter Grünberg Jg.1931 deportiert 1942 Zamosc ???			Stolperstein für Walter Grün(e)berg (* 1931). Walter wurde 1942 nach Zamość deportiert und dort wahrscheinlich ermordet.
	Hier wohnte Klara Marx geb. Rosenberg Jg.1872 deportiert 1942 ermordet 1944 Auschwitz	Stresemannstraße 18, Hagen-Mitte	23. Jan. 2013	Stolperstein für Klara Marx geb. Rosenberg (20.05.1872–1944).
	Hier wohnte Walter Marx Jg.1905 'Schutzhaft' 1938 Dachau deportiert 1941 Lodz/Litzmannstadt			Stolperstein für Walter Ernst Ludwig Marx (04.02.1905–08.05.1942). Schutzhaft 1938 in Dachau. Deportiert 1941 nach Lodz und in Chelmino ermordet.











	ermordet in Chelmno/Kulmhof			
	Hier wohnte Juda Mayerhof Jg.1880 Polenaktion 1938 ermordet im besetzten Polen	Hugo-Preuß-Straße 2 (ehem. Göringstraße 2), Hagen-Mitte 	23. Jan. 2013	
	Hier wohnte Dorothea Mayerhof geb. Grossband Jg.1882 Polenaktion 1938 ermordet im besetzten Polen			
	Hier wohnte Philipp Meyer Jg.1858 deportiert 1943 Theresienstadt ermordet 16.10.1943	Dömbergstraße 34 (Pelmkestraße 51), Hagen- Wehringhausen 	29. Aug. 2017	
	Hier wohnte Mabel Meyer geb. Wittkowski Jg.1870 deportiert 1943 Theresienstadt 1944 Auschwitz ermordet			
	Hier wohnte Rosa Rimpel geb. Stern Jg.1878 deportiert 1942 Zamosc ermordet	Stresemannstraße 11 (ehem. General- Litzmannstr.11), Hagen-Mitte 	23. Jan. 2013	
	Hier wohnte Moritz Rimpel Jg.1906 'Schutzhaft' 1938 Dachau deportiert 1942 Zamosc ermordet			
	Hier wohnte Frieda Rimpel geb. Tanne Jg.1911 deportiert 1942 Zamosc ermordet			
	Hier wohnte			

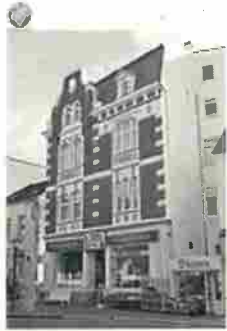




	Hanna Ruth Rimpel Jg.1931 deportiert 1942 Zamosc ermordet			
	Hier wohnte Sami Rimpel Jg.1939 deportiert 1942 Zamosc ermordet			
	Hier wohnte Albert Rosenthal Jg. 1879 deportiert 1943 ermordet in Auschwitz	Tillmannsstraße 9, Hagen-Haspe  	6. Dez. 2011	Stolperstein für Albert Rosenthal (* 23.04.1879). Albert hatte im Ersten Weltkrieg (Eisernes Kreuz) gekämpft; er war Inhaber der Gebr. Rosenthal Geschäfte in der Kölner Straße 5 (Herrenmoden) und Voerder Straße 1-3 (Putzgeschäft, Teppichabteilung, Manufakturwaren Damen- und Hutabteilung). Die Töchter Margot (* 1912) und Lore Rosenthal (* 31.05.1908) konnten 1939 nach England entkommen. Das Textilgeschäft Gebr. Rosenthal wurde arisiert und von der Firma Ginsberg übernommen. Inhaftiert war Albert bis 28.11.1938 in Sachsenhausen. Am 02.03.1943 wurden Albert und seine Frau Selma deportiert und im KZ Auschwitz ermordet.
	Hier wohnte Selma Rosenthal geb. Kaufmann Jg. 1880 deportiert 1943 ermordet in Auschwitz			Stolperstein für Selma Regina Rosenthal geb. Kaufmann (* 01.03.1880). Ehefrau von Albert Rosenthal.
	Hier wohnte Henriette Schlesinger geb. Rosenberg Jg. 1883 deportiert ermordet in Zamosc	Schillerstraße 6, Hagen-Eckesey 	3. Apr. 2008	Verlegt in Hagen-Eckesey, Schillerstraße 6. Richtig: Hohenlimburg, Schillerstraße 6 (heute Preinstraße).
	Hier wohnte Ruth Schlesinger Jg. 1917 deportiert 1942 Theresienstadt ermordet 1943			Verlegt in Hagen-Eckesey, Schillerstraße 6. Richtig: Hohenlimburg, Schillerstraße 6 (heute Preinstraße).

	Hier wohnte Mathilde Mayberg geb. Sternheim Jg. 1869 deportiert 1942 ermordet in Zamosc	Potthofstraße 16 vor der Synagoge, Hagen-Mitte 	29. Dez. 2015	
	Hier wohnte Else Mayberg Jg. 1900 deportiert 1942 Zamosk ermordet			
	Hier wohnte Wilhelm Sternheim Jg. 1878 deportiert 1942 Theresienstadt 1044 Auschwitz ermordet			
	Hier wohnte Selma Sternheim geb. Stern Jg. 1877 deportiert 1942 Theresienstadt 1044 Auschwitz ermordet			
	Hier wohnte Elfriede Rosenbaum geb. Wolff Jg. 1867 deportiert 1942 Theresienstadt ermordet 28.1.1944			
	Hier wohnte Johanna Oppenheimer geb. Cohen Jg. 1899 deportiert 1942 Zamosc ermordet			
	Hier wohnte Ruth Oppenheimer Jg. 1932 deportiert 1942 Zamosc ermordet			
	Hier wohnte Isidor Izak Teitler Jg. 1888 Polenaktion 1938 Bentschen ermordet im besetzten Polen	Hindenburgstraße 1, Hagen-Mitte	23. Jan. 2013	Stolpersteine vor Wohnhaus Hindenburgstraße 5.
	Hier wohnte Regina Teitler			

	geb. Werner Jg.1894 Polenaktion 1938 Bentschen ermordet im besetzten Polen			
	Hier wohnte Betty Teitler Jg.1923 Polenaktion 1938 Bentschen ermordet im besetzten Polen			
	Hier wohnte Louis Mosbach Jg.1874 deportiert 1942 ermordet in Riga	Freiheitstraße 28 Hohenlimburg 	23. Jan. 2013	Stolperstein vor Lohmannstraße 1 / Ecke Freiheitstraße.
	Hier wohnte Emilie Schönebaum geb. Mond Jg.1888 deportiert 1942 ermordet in Zamosc	Herrenstraße 14 Hohenlimburg 	3. Apr. 2008	
	Hier wohnte Abraham Levy Jg. 1854 deportiert 1942 ermordet in Theresienstadt	Grünrockstraße 19 (früher Goethestraße 17) Hohenlimburg 	3. Apr. 2008	
	Hier wohnte Erna Levy Jg. 1887 deportiert 1942 ermordet in Zamosc			
	Hier wohnte Paul Loewenstein Jg. 1887 deportiert 1942 ermordet in Zamosc	Freiheitstraße 27 Hohenlimburg 	3. Apr. 2008	

	<p>Hier wohnte Else Loewenstein geb. Mayer Jg. 1887 deportiert 1942 ermordet in Zamosc</p>	 	
	<p>Hier wohnte Hugo Loewenstein Jg. 1888 deportiert 1942 ermordet in Zamosc</p>	<p>In den Höfen 10 Hohenlimburg</p>  	3. Apr. 2008
	<p>Hier wohnte Berta Loewenstein geb. Mond Jg. 1890 deportiert 1942 ermordet in Zamosc</p>		
	<p>Hier wohnte Georg Loewenstein Jg. 1928 deportiert 1942 ermordet in Zamosc</p>		
	<p>Hier wohnte Moritz Meyberg Jg. 1879 deportiert 1942 ermordet in Zamosc</p>	<p>Stennertstraße 16 (ehem. Straße der SA) Hohenlimburg</p>  	3. Apr. 2008
	<p>Hier wohnte Lina Meyberg geb. Ransenberg Jg. 1883 deportiert 1942 ermordet in Zamosc</p>		
	<p>Hier wohnte Paul Meyberg Jg. 1885 deportiert 1942 ermordet in Zamosc</p>		

	Hier wohnte Kurt Meyberg Jg. 1910 deportiert 1942 ermordet in Zamosc			
	Hier wohnte Julius Stern Jg. 1886 deportiert 1942 Minsk ermordet in Mali Trostinec	Wesselbachstraße 4 Hohenlimburg 	3. Apr. 2008	
	Hier wohnte Auguste Stern geb. Weil Jg. 1887 deportiert 1942 Minsk ermordet in Mali Trostinec			
	Hier wohnte Jenny Weil Jg. 1892 deportiert 1942 ermordet in Sobibor			
	Hier wohnte Rolf Stern Jg. 1923 Kindertransport 1938 USA			
	Hier wohnte Margot Stern Jg. 1927 deportiert 1942 Minsk ermordet in Mali Trostinec			
	Hier wohnte Eduard Eisig Kleinmann Jg. 1880	Haldener Straße 207, Hagen 	23. Jan. 2013	
	Hier wohnte Amalie Kleinmann Jg. 1872			
	Hier wohnte Henriette Pieper Jg. 1877 deportiert 1944 ermordet in Theresienstadt	Schillerstraße 1, Hohenlimburg	3. Apr. 2008	Heute Preinstraße 1. Weitere Adresse: Bergstraße 32.

				
	Hier wohnte Nicola Sinesi Jg. 1905 deportiert 1943 ...	Droste-Hülshoff- Straße 27, Hagen- Eckesey 	7. Dez. 2018	Stolperstein nicht mehr vorhanden.
	Hier wohnte Albert Koppel Jg. 1881 deportiert 1943 ermordet in Auschwitz	Lenneufferstraße 37, Hohenlimburg 	3. Apr. 2008	Stolperstein nicht mehr vorhanden.
	Hier wohnte Paul Koppel Jg. 1887 ermordet in Auschwitz			Weitere Adresse: Hohenlimburg, Syburgweg 18. Umzug 1937 nach Hagen, Springe 4. Deportiert am 14. Mai 1943. Stolperstein nicht vorhanden.
	Hier wohnte Julius Nierstenhöfer Jg. 1886 Im Widerstand / SPD verhaftet 1936 4 Jahre Zuchthaus verhaftet 9.2.1945 ermordet April 1945 Rombergpark/Dortmund	Oegerstraße 79, Hohenlimburg  Stolperstein nicht mehr vorhanden.	29. Aug. 2017	

Weblinks

 **Commons: Stolpersteine in Hagen** (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Stolpersteine_in_Hagen?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- [stolpersteine.eu](http://www.stolpersteine.eu) (<http://www.stolpersteine.eu>)
- Abfragebeispiel von in OSM eingetragenen Stolpersteine (<http://overpass-turbo.eu/s/76B>)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Liste_der_Stolpersteine_in_Hagen&oldid=228262805“

Diese Seite wurde zuletzt am 24. November 2022 um 14:02 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären

